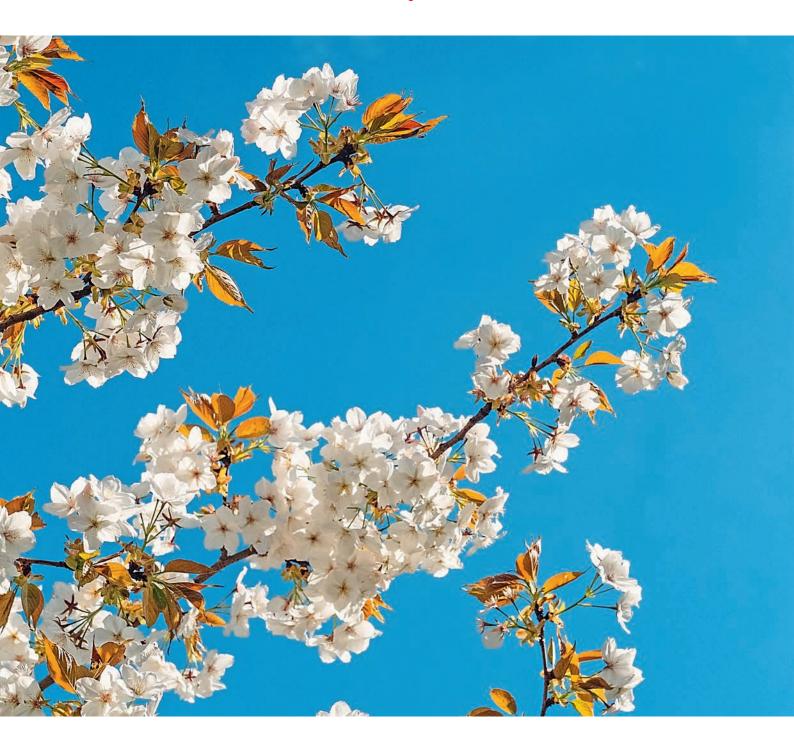
Berggeflüster

___Mariahilf - Do bin i Dahoam_





Hauszeitung des Caritas-Seniorenheims Mariahilf-Passau Ausgabe: Mai 2022

Das erwartet Sie diesmal...

03 Grußwort

04 Nachruf Marianne Fraunauer

Rückblick

05 Weiberroas

• Faschingswette "3er Leitungsteam gegen MAV"

07 Frühlingsspaziergang

08 Friedensandacht

69 KrankensalbungNeue Kommunionhelferin beauftragt

10 Osterzeit

11 Osteraktion der Pfarrei

Gedanken von Dompropst i. R. Hans Striedl

Vorstellung der neuen Caritasdirektorin Frau Andrea Anderlik

16 Rätsel-Seite

17 Rezept-Seite

18 Berggeflüster – Neues von Mariahilf

20 Kurzzeitpflege Angebot

Die Herausgabe der Heimzeitung wird von der Sparkasse Passau unterstützt.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



Impressum

Herausgeber: PNP Sales GmbH, Geschäftsführung Reiner Fürst, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel: 0851 802 594, E-Mail: sales.sonderprojekte@pnp.de

In Zusammenarbeit mit dem Caritas Seniorenheim Mariahilf, Muffatstr. 8, 94032 Passau Träger: Caritasverband f. d. Diözese Passau e.V., Steinweg 8, 94032 Passau

Anzeigen: PNP Sales GmbH, Geschäftsführung Reiner Fürst, Medienstraße 5, 94036 Passau

Satz, Layout: Verena Söldner, CSP ComputerSatz GmbH

Redaktion, Fotos: Caritas Seniorenheim Mariahilf

Druck: Wir machen Druck GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Liebe Leserinnen und Leser,



seit Jahren begleiten mich die Bardeler Meditationshefte täglich durch die Advents- und Fastenzeit. Der Verfasser, Pater Wilhelm Ruhe, versteht es mit seinen oft ganz alltäglichen Geschichten, dass ich mich

ganz konkret angesprochen fühle. In der aktuellen Ausgabe des Berggeflüsters möchte ich Ihnen einen Text der nun zurückliegenden Fastenzeit mit der Überschrift "Auf dich kommt es an" nahelegen. Diesen Text finden Sie auf Seite 4 abgedruckt. Pater Wilhelm schreibt hier vom Frieden, der jeden Einzelnen von uns benötigt, unsere Einzigartigkeit und unsere Liebe. Besonders in diesen Tagen wird uns ganz deutlich, wie wichtig Frieden ist. Dieser Text möchte uns sagen, dass jede(r) von uns wichtig ist für den Frieden – auch

für den Frieden in unserem täglichen Miteinander. Mir gefällt der Text aber vor allem deshalb, weil er ganz deutlich macht, dass es auf jede(n) von uns ankommt.

Das sollen wir auch auf unseren Alltag beziehen. Jedes Lächeln, jedes gute Wort, jedes zuhören, jede kleine Unterstützung, jede Idee... ist wichtig – nicht nur für den Frieden!!!

Hierbei ist es auch nicht relevant, ob ich 19 Jahre alt bin oder 91!

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre des Textes "Auf dich kommt es an" und der gesamten Heimzeitung!

Liebe Leserinnen und Leser – schön, dass es Sie gibt!

Ihr Christian Schacherbauer, Einrichtungsleiter

Auflösung zum Rätsel S. 16

Quelle: www.mal-alt-werden.de

Garten-Rätsel: 1. Wiese, 2. Baum, 3. Schubkarre, 4. Spaten, 5. Gießkanne



Abscheider- und Kanal-Reinigung - Altreifenverwertung 94081 Fürstenzell, Straß 4, Tel. 08548- 91050 www. danninger-spezialtransporte.de

Nachruf Marianne Fraunauer

Am 01.04.2022 verstarb unsere Bewohnerin

Frau Marianne Fraunauer



Frau Fraunauer wohnte vor Ihrem Einzug im Seniorenheim Mariahilf in der Nachbarschaft und war bei uns immer ein gern gesehener Gast. Sie besuchte oft Bewohner*innen oder Veranstaltungen in unserer Einrichtung. Frau Fraunauer war mit großem Engagement seit dem letzten Jahr in der Bewohnervertretung und übernahm dort die Aufgabe der 1. Vorsitzenden. Ihr war es ein großes Anliegen, die Interessen der Mitbewohner*innen in diesem Gremium zu vertreten.

Wir sagen ein herzliches "Vergelt's Gott" für ihr ehrenamtliches Wirken und werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Auf dich kommt es an!

Wenn der Stein denken würde:

"Ein einzelner Stein kann keine Mauer aufrichten", gäbe es keine Häuser.

Wenn ein Wassertropfen denken würde: "Ein einzelner Wassertropfen kann keinen Fluss bilden", gäbe es keinen Ozean.

Wenn das Weizenkorn denken würde: "Ein einzelnes Weizenkorn kann keinen Acker besäen", gäbe es keine Ernte.

Wenn ein Sonnenstrahl denken würde: "Ein einzelner Sonnenstrahl kann noch keinen Tag machen", gäbe es kein Licht. Wenn ein Mensch denken würde:

"Eine einzelne Liebestat rettet die Menschheit nicht", gäbe es weder Freundschaft noch Frieden auf der Welt.

Wie das Haus jeden Stein benötigt, der Ozean jeden Wassertropfen, die Ernte jedes Weizenkorn, das Licht jeden Sonnenstrahl, so benötigt der Frieden dich, deine Einzigartigkeit und deine Liebe.

Quelle: Bardeler Fastenmeditationen 2022

Rückblick

"Weiberroas" im Seniorenheim Mariahilf

Corona ist im Alltag weiterhin unser Begleiter und es ist für das Leitungsteam immer wieder auf's Neue ein Balanceakt, das Gleichgewicht zwischen Veranstaltungen/Feiern und nötiger Vorsicht zu finden. Das Leitungsteam wollte den Bewohner*innen jedoch eine Abwechslung im Alltag ermöglichen und somit plante das Team der sozialen Betreuung zusammen mit dem Leitungsteam eine Faschingsfeier für unsere Bewohner*innen.



Die Faschingsgaudi fand nicht wie man es von Mariahilf kennt im Festsaal statt, sondern es wurde auf den Wohnbereichen gefeiert und alle Bewohner*innen wurden vor der Feier per Schnelltest getestet. Inspiriert von den Mitarbeiter*innen (siehe Bericht "Faschingswette") waren viele Bewohner*innen kostümiert und konnten sich falls gewünscht auch schminken lassen.

Bei Kaffee und Krapfen genossen alle die willkommene Abwechslung. Das Team der sozialen Betreuung bereitete Spiele, Gedichte und vieles mehr vor. Obwohl der unsinnige Donnerstag in erster Linie den Frauen gehört, zeigte sich das starke Geschlecht als "mitfühlend" und ließ auch die Männer mitfeiern. Außerdem schaute Einrichtungsleiter Christian Schacherbauer bei der lustigen Faschingsgesellschaft vorbei und ehe er es sich versah, nahm seine Krawatte an Länge ab, denn diese wurde von den Bewohnerinnen in Windeseile und mit einem herzhaften Lachen zügig gekürzt.



Für zusätzliche Stimmung sorgte zudem unser Haus- und Hofmusiker Max Nusser, der gekonnt Hits zum Besten gab und zum Mitsingen und Mitschunkeln einlud. Ein Gruß aus der Küche, in Form eines Cocktails, rundete die gelungene Veranstaltung ab.



Faschingswette 3er Leitungsteam gegen MitArbeiterVertretung



v. l. Christian Schacherbauer, EL; Marcus Haustein, PDL; Armin Binder, MAV-Vorsitzender sowie Silvia Rohrhofer, VWL

Das 3er Leitungsteam des Seniorenheims Mariahilf forderte heuer in der Faschingszeit die MAV mit einer Wette heraus. Das Leitungsteam, bestehend aus Christian Schacherbauer (Einrichtungsleiter), Silvia Rohrhofer (Verwaltungsleitung) sowie Marcus Haustein (Pflegedienstleitung), hatte mit der MAV gewettet, dass die MAV-Mitglieder es nicht schaffen ihre Kolleg*innen am Unsinnigen Donnerstag zu motivieren, kostümiert zur Arbeit zu kommen. Die Vorgabe hierbei war, dass mindestens 50 % des Personals ein Kostüm tragen müssen und die Verkleidung auch als Verkleidung erkennbar sein muss.

Die MAV nahm die Herausforderung an. Somit wurden alle Hebel von Seiten der MAV in Bewegung gesetzt, um die Wette zu gewinnen. Am Unsinnigen Donnerstag wurde der Einsatz der MAV belohnt, denn an diesem Tag konnte man viele schöne und vor allem ideenreiche Kostüme durch das Haus huschen sehen. An diesem Tag traf man u. a. Feen, Flamingos, Rehe, Bauarbeiter, Hippies, Fred Feuersteins, Gärtnerinnen, Hexen, kleine Teufelchen und viele mehr im Haus. Die Bewohner*innen waren erfreut über so viel Einfallsreichtum und Liebe zum Detail. Die Faschingsgaudi wurde sehr gut angenommen und zauberte so manchem/r Bewohner/in ein Lachen ins Gesicht.

Natürlich ließ es sich das 3er Leitungsteam nicht nehmen, die "50%-Quote" selbst zu kontrollie-

ren. Beim Durchgehen im Haus musste das Team jedoch feststellen, dass fast alle Mitarbeiter*innen kostümiert waren und die MAV zusammen mit den Kolleg*innen die Wette mit Bravur gewonnen hatte.

Im Seniorenheim Mariahilf herrscht zwischen Leitungsteam und MAV ein gutes Miteinander und somit unterstütze das Leitungsteam mit einem Augenzwinkern die MAV und kam selbst verkleidet zur Arbeit. Als Wetteinsatz mussten die Verlierer am nächsten Tag eine Stunde in der Eingangshalle Schuhe putzen. Das Angebot nahmen Mitarbeiter*innen sowie Bewohner*innen gerne an. Natürlich ließen es sich die MAV-Mitglieder nicht nehmen, sich selber die Schuhe putzen zu lassen und ihren Triumph zu genießen.



Armin Binder ließ es sich nicht nehmen, sich persönlich vom Einrichtungsleiter Christian Schacherbauer die Schuhe putzen zu lassen.



Alexandra Götz (MAV-Mitglied) war mit der Arbeit von Silvia Rohrhofer sichtlich zufrieden.



Marcus Haustein putzte die Schuhe von Bewohnerin Luise Körner.

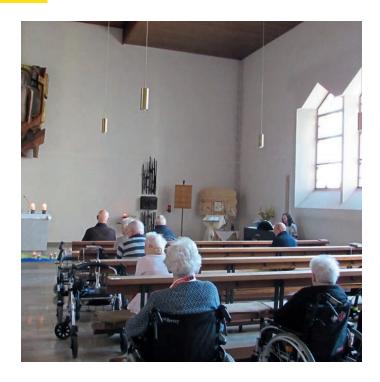




"Die ersten Sonnenstrahlen sind wie ein Lächeln, sie wärmen Herz und Seele"

Unter diesem Motto lädt das Team der sozialen Betreuung unsere Bewohner*innen immer wieder zu einem kleinen Spaziergang ein und somit genossen an einem schönen Frühlingstag Frau Hildegard Weinberger zusammen mit ihrer Schwester Frau Erika Hirmer die ersten zarten Frühlingsstrahlen.

Friedensandacht im Caritas-Seniorenheim Mariahilf



Der Krieg in der Ukraine macht betroffen und beherrscht die Gespräche im privaten Bereich sowie die Berichterstattung in den Medien.

Dieser Krieg bewegt auch intensiv die Bewohnerinnen und Bewohner im Caritas-Seniorenheim Mariahilf. Viele Bewohnerinnen und Bewohner haben den zweiten Weltkrieg und dessen Folgen hautnah miterlebt. Die älteste Bewohnerin ist sogar während des ersten Weltkriegs geboren. So ist auch im Heim der Krieg immer wieder Gesprächsthema.

Für den Frieden zu beten ist daher ein großes Anliegen der Hausgemeinschaft.

Die Leitung des Heims und das Team der sozialen Betreuung luden daher unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln zu einer Friedens-und Fastenandacht in der hauseigenen Kapelle ein. Die Kapelle wurde vom Team der sozialen Betreuung mit Kerzen und in den Nationalfarben der Ukraine gestaltet. Die Andacht wurde musikalisch von Andrea Fitz stimmungsvoll umrahmt. Einrichtungsleiter Christian Schacherbauer begrüßte die Teilnehmenden. Renate Bischoff, die Sprecherin der sozialen Betreuung, sprach einführende Worte. Gebete, Schriftworte, nachdenkliche Geschichten und Texte schlossen sich an. Die Fürbitten wurden von Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung vorgetragen. Zum Schluss der Andacht spendete Pfarrer Michael Sterner den Anwesenden den Segen.



Sie suchen nicht nur einen Veranstaltungsort, sondern ein kulinarisches Gesamterlebnis? Wir richten gerne Ihre Feiern aus, sei es eine Betriebs-, Vereins- oder Familienfeier.













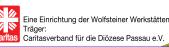
TAGEN - FREIZEIT - WELLNESS

Bischofsreut Hauptstraße 24 · 94145 Haidmühle Tel.: 08550-96190

info@witikohof.de · www.witikohof.de

<u>Barrierefreier Urlaub im Bayerischen Wald</u> Erleben Sie das einzigartige Ambiente und pure Entspannung in unseren elegant neugestalteten Zimmern mit persönlichem Flair

Wir freuen uns auf Sie!



Krankensalbung

"Der Mensch hört nie auf, groß zu sein. Auch nicht in seiner Schwäche" (Papst Johannes Paul II)

Die Krankensalbung ist eine in der katholischen Kirche praktizierte Handlung, die an Kranken vollzogen wird. Diese wird als ein sakramentales Zeichen der Stärkung und Ermutigung verstanden. Die Krankensalbung soll in Krankheit Anteil am Heiligen Geist schenken und in dem Kranken Vertrauen auf die göttliche Barmherzigkeit wecken. Nach katholischem Verständnis hat die Salbung eine Sünden vergebende Wirkung und verbindet den Kranken mit dem Leiden, dem Kreuz und der Auferstehung Jesu Christi. Im Seniorenheim Mariahilf fand auch heuer wieder eine solche Krankensalbung in der Woche vor der Karwoche statt. Hierzu wurde in den jeweiligen Aufenthaltsräumen der Wohnbereiche vom Team der Sozialen Betreuung ein Altar vorbereitet. Die mobilen Bewohner*innen versammelten sich um den Altar, verfolgten die Andacht aufmerksam und sangen bei den religiösen Liedern

gerne mit. Sie wurden dabei gesanglich von Birgit Klamt unterstützt, die mit ihrer Gitarre den Ritus feierlich umrahmte. Die Bewohner*innen freuten sich sehr über die Spendung des Sakramentes durch Pater Mirko sowie Pfarrer Michael Sterner. Im Anschluss an die Andacht wurde den bettlägerigen Bewohner*innen in ihren Zimmern das Sakrament der Krankensalbung gespendet.



Renate Bischoff als neue Kommunionhelferin beauftragt

Wir freuen uns, dass Frau Renate Bischoff sich bereit erklärt hat das Amt als Kommunionhelferin zu übernehmen. Frau Bischoff nahm erfolgreich an der Schulung für Kommunionhelfer teil. Pater David führte Frau Bischoff im Rahmen eines Gottesdienstes in Ihren Dienst ein und überreichte die Urkunde zur Beauftragung.

Christian Schacherbauer gratulierte außerdem Frau Bischoff im Rahmen der wöchentlichen Montagsrunde zur Beauftragung und bedankte sich mit einem kleinen Buch für die Übernahme dieses Dienstes. Wir wünschen Renate Bischoff viel Freude in ihrem neuen Amt!



Ostern im Caritas-Seniorenheim Mariahilf



Im Caritas-Seniorenheim Mariahilf wurde das größte katholische Kirchenfest entsprechend gefeiert.

Nachdem coronabedingt die Osterfeierlichkeiten in den letzten beiden Jahren nur sehr eingeschränkt gefeiert werden konnten, war heuer zu Ostern zumindest etwas mehr Normalität möglich.

Viele engagierte Mitarbeitende aus Betreuung, Hauswirtschaft, Küche und Pflege trugen dazu bei, dass Ostern zu einem schönen Fest werden konnte.





Zum Palmsonntag – als den Beginn der heiligen Osterwoche- wurden die vorab von Bewohnern gemeinsam mit dem Betreuungsteam gebundenen Palmbuschen geweiht.

Pater David vom Kloster Mariahilf feierte mit eindrucksvollen Gottesdiensten in der Hauskapelle gemeinsam mit den Bewohnern und Mitarbeitenden das letzte Abendmahl am Gründonnerstag, das Sterben Jesu am Karfreitag und als Höhepunkt die Auferstehungsfeier in der Osternacht. Sehr zur Freude aller Gottesdienstbesucher wurden die Gottesdienste musikalisch sehr feierlich von Birgit Klamt umrahmt.

Bei der Speisenweihe wurden die von fleißigen Bewohnerinnen und Bewohnern nach altem Brauch selbst gefärbten Ostereier gesegnet. Diese und die ebenfalls gesegneten Osterlämmer und weiteren Speisen wurden am Ostersonntag zu den Mahlzeiten serviert.

Christian Schacherbauer bedankte sich im Rahmen der Auferstehungsfeier bei den zahlreichen Helfern, die zum Gelingen dieser Feiern beigetragen haben.

Innstadt-Pfarrgemeinderat beschenkt Heimbewohner

Der Innstadt-Pfarrgemeinderat hat wieder einmal deutlich signalisiert, dass die Bewohner des Caritas-Heims Mariahilf ein Teil der Pfarrei sind.

Zu Ostern erhielten alle Bewohnerinnen und Bewohner ein Geschenk.



Mit einer von der PGR-Vorsitzenden Michaela Bloch liebevoll gestalteten und mit einem Ostergebäck und Tee gefüllten Osterkarte wurden alle Bewohnerinnen und Bewohner überrascht.

Die stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende Elisabeth Vogl und PGR-Mitglied Claudia Gruber übergaben gemeinsam mit Pater Mirko und Pater David die Geschenke an Einrichtungs-

leiter Christian Schacherbauer und die Sprecherin der sozialen Betreuung, Renate Bischoff.

Einrichtungsleiter Christian Schacherbauer hat betont, wie schön und wichtig es sei, dass die Bewohnerinnen und Bewohner durch diese Geste spüren dürfen, dass sie weiterhin "dazu gehören".

Alle bei der Geschenkübergabe Beteiligten äußerten die Hoffnung, dass die Corona-Situation in nächster Zeit wieder mehr Begegnungsmöglichkeiten zulasse.



Die Masken wurden für das Foto kurz abgenommen.





Worte zum Nachdenken

Grußwort von Dompropst i.R. Hans Striedl

Gruß an die Gottesmutter im Mai

Im Monat Mai steht die ganze Natur in Blütenpracht. Wir sprechen vom "Wonne-monat Mai". Bei Alt und Jung beliebt sind die Maiandachten in Kapellen und an Wegkreuzen – ein inniger Lobpreis auf die Gottesmutter Maria.

Darf ich ein bekanntes Mariengebet in Erinnerung rufen – **Salve Regina**:

Sei gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit; unser Leben, unsere Wonne, unsere Hoffnung sei gegrüßt! - Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas, zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes.

O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

Im Juni feiern wir Pfingsten und Fronleichnam

50 Tage hindurch haben wir uns die Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi erzählt. Nun ist Jesus heimgekehrt zu seinem Vater. Aber er hat uns versprochen, dass er uns den Heiligen Geist schickt, der uns an alles erinnert, was er uns gesagt hat.

Die Jünger damals haben "begeistert" überall auf der Welt das Evangelium von Jesus verkündigt. Heute sind wir aufgerufen, überall, wo es möglich ist, von diesem Jesus zu erzählen: in Wort und Tat und durch unser Leben!

Folgendes Gebet hat mich sehr nachdenklich gemacht:



Gott, dein Sohn ging weg aus dieser Welt, aber nicht sein Geist. Sein Geist lebt fort in seiner Gemeinde. – Wo aber ist diese Gemeinde Jesu zu finden? Dabei sind ja so viele, auch heute - dem Namen nach, aus Tradition, so zur Sicherheit. Aber dabei – mit ganzem Herzen, begeistert vom Geist deines Sohnes - Gott, wo findet man denn so eine Gemeinde? Vielleicht dort, wo Menschen anfangen miteinander zu beten. Wo Menschen nicht nur an sich denken. Wo sie teilen mit dem, der weniger hat. Wo sie "WIR" sagen und "UNSER" und nicht dauernd "ICH" "ICH". Dort ist deine Gemeinde, dort ist Kirche - und dort bist auch DU! Gott, lass uns dabei sein in dieser Gemeinde mit Maria und mit allen, die den gleichen Weg schon längst gegangen sind. Amen

Dieses Gebet spreche ich oft als persönliche Gewissenserforschung.

Fronleichnam in unserer Erinnerung:

Geschmückte Straßen, festliche Altäre, Vereine in Uniform und Trachten, Erstkommunikanten in weißen Kleidern, eine große Schar von Ministranten vor dem "Himmel" mit dem Allerheiligsten. Gott sei Dank können wir heuer Fronleichnam wieder in alter Pracht feiern. In den letzten beiden Jahren hat Corona dies nicht erlaubt. In festlicher Freude tragen wir Jesus durch die Straßen unserer Orte und erinnern an die Bitte Jesu beim Letzten Abendmahl: "Tut dies zu meinem Gedächtnis!"

Am Ende der Hl. Messe wurde uns früher zugerufen: Ite missa est – Geht, ihr seid gesandt!

Ich habe eine große Bitte an Sie, verehrte Leser*innen! Helfen Sie mir beten, dass wieder viele Menschen den Weg zur Kirche finden, die in letzter Zeit im Glauben schwach geworden sind – und viele sogar aus der Kirche ausgetreten sind – aus verschiedensten Gründen. Unser Bischof hat neulich wieder an den Ordensgründer **Don Bosco** erinnert:

"Mit beiden Beinen in der Welt – aber das Herz im Himmel!"

Priesterweihe am Festtag "Peter und Paul": ADSUM – Ich bin bereit!

Gott sei Dank kann unser Bischof heuer 3 Primizianten die Hand auflegen und sie als junge Priester in den Dienst der Verkündigung in die

Pfarreien schicken. Es gehört schon eine Portion Mut dazu, in der heutigen Zeit dieses JAWORT zu sprechen.

Aber erst neulich hat mir ein junger Bursch gesagt:

"Ich liebe meine Kirche und für diese Kirche mag ich auch etwas tun. Ich möchte mithelfen, dass dort, wo ich bin, ein wenig mehr Himmel ist auf Erden!"

Darf ich den Neupriestern sagen, dass im Caritas-Seniorenheim Mariahilf viele gute Menschen für sie beten, dass sie viel Freude erleben in ihrem Beruf?

Gute Wünsche am Schluß!

Das ist mein stiller Wunsch an Sie alle im Haus: Habt Vertrauen zu Jesus! Schenken Sie Ihren Mitbewohnern ein wenig Herzlichkeit und Liebe durch ein dankbares und freundliches Wort! Allen, die im Hause gute Dienste leisten, ein herzliches Vergelt's Gott!

Hans Striedl, Dompropst i.R.





Die neue Passauer Caritasdirektorin sagt "Ich bin bereit"

Die neue Direktorin des Passauer Diözesan-Caritasverbandes hat am Freitag, 4. März, vor Diözesanbischof Dr. Stefan Oster (SDB) ihr "Ich bin bereit" gesprochen. Der Bischof überreichte Mag.a (FH) Andrea Anderlik, MSc, beim Caritas-Mitarbeitergottesdienst im Dom die Ernennungsurkunde und führte sie in das Amt ein. Die neue Direktorin betonte: "Mein Herz schlägt für die Caritas". Mit offenem Herzen und offenen Türen werde sie zusammen mit den Mitarbeitenden der Caritas für die Menschen in allen Belangen der sozialen Arbeit ihren Dienst leisten, gerade auch in der schwierigen Zeit der Pandemie und jetzt des Krieges in der Ukraine.

Gleich zu Amtsantritt steht sie vor solch großen Herausforderungen und ersten großen Aufgaben. Unter ihrer Leitung zeigt sich der Verband ganz solidarisch mit den Menschen der Ukraine, hat eine Spendenaktion initiiert und wird, eng mit dem Bistum Passau abgestimmt, Flüchtlinge unterstützen.

Frau Andrea Anderlik ist als Caritasvorstand zusammen mit dem Bischöflich Beauftragten Konrad Niederländer für rund 3500 Mitarbeitende in 144 Einrichtungen und Diensten des Diözesan-Caritasverbandes verantwortlich. Diakon Niederländer unterstrich das Miteinander und dass jetzt der Vorstand wieder komplett sei.

Die 48-Jährige stammt aus Linz und war zuletzt Geschäftsführerin der "Caritas für Betreuung und Pflege", einem Institut der Caritas in Oberösterreich. Sie trug dort Verantwortung für die Mobilen Familien- und Pflegedienste, das Mobile Hospiz Palliative Care, die Seniorenwohnhäuser und Betreuten Wohnformen, die Servicestelle Pflegende Angehörige sowie die Schulen für Sozi-



albetreuungsberufe. Zudem war sie für die Bereiche IT, Nachhaltigkeit und Mobilität zuständig. Zuvor war sie in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit sowie für Senioren/-innen tätig. Sie hat Sozialmanagement studiert sowie das Masterstudium Demenzstudien abgeschlossen. Wie sie selbst sagte, habe die Caritas sie über das Elternhaus seit ihrer Kindheit geprägt.

Das 3er Leitungsteam (Christian Schacherbauer, EL; Marcus Haustein, PDL sowie Silvia Rohrhofer, VWL) freute sich, dass Frau Anderlik am Donnerstag, 07.04.2022 im Seniorenheim Mariahilf zu einem "Antrittsbesuch" vorbeikam um die Einrichtung, sowie das Leitungsteam kennen zu lernen.

Mit Vertretungen aus der Caritas, Politik und Gesellschaft erfolgte die Amtseinführung der Caritasdirektorin dann am Freitag, 29. April. In diesem Rahmen wurde auch die 100 Jahr-Feier des Passauer Diözesan-Caritasverbandes nachgeholt. Dieser ist 1921 gegründet worden. Die vorgesehene Feier war coronabedingt verschoben worden.



Sprechen Sie jetzt mit uns über Kompressionsversorgung!

Wir beraten Sie:

- bei Lip- und Lymphödem (Stoffwechselstörung, Wasseransammlungen)
- bei Ulcus cruris (offenes Bein)
- bei chronischen Wunden

Wir versorgen Sie mit aufzahlungsfreien Strümpfen oder Alternativen mit Zuzahlung

- Kompressionsstrümpfe und Anziehhilfen
- phlebologische Kompressionsstrümpfe (nach Venen-OPs, Besenreiser)
- Bandagen und Hilfsmittel
- Wundmanagement (durch Zimeda Sanitätshaus)

Wir entlasten Sie durch:

- Hausbesuche
- Rezeptanforderung
- Abwicklung mit Ihrer Krankenkasse
- Anleitung/Schulung von Angehörigen oder Pflegepersonal
- Umfassende Nachversorgung (Nachmessen, Kontrolle)

Rufen Sie uns jetzt an: 0851 - 988 48 34 Wir beraten Sie gerne.



Dr.-Emil-Brichta-Str. 3 · 94036 Passau www.apotheke-am-messepark.de

Rätsel

Auflösung auf Seite 3

"Um die Ecke gedacht" – Ein Rätsel zum Thema Garten

1.	Wiederkäuern biete ich eine solide Lebensgrundlage. Ich wachse, solange du mich lässt. Wenn ich nicht süß bin, bin ich sauer. Lösung: W
2.	Ich trage rechtmäßig eine Krone, obwohl ich kein König bin. Für jedes meiner Lebensjahre trage ich einen Ring. Lösung: B
3.	Wir sind schon – etwas anders gebaut – im antiken Griechenland über die Wege und Acker gerollt und leisten wertvolle Hilfe beim Transport von schweren Gütern. In meinem Namen steht die Empfehlung, uns nicht zu ziehen. Lösung: S
4.	Ich bestehe aus Blatt und Stiel, bin aber keine Pflanze. Mit meiner Hilfe lässt sich viel bewegen! Lösung: S
5.	Ich bringe Flüssigkeiten genau und gleichmäßig an ihren Zielort. Im Sommer bin ich ein wahrer Segen für den Garten. Lösung: G



Rezept von unserem Küchenchef Rainer Gattermann

Schweizer Nudelauflauf (Älplermagronen)

Zutaten:

2 Zwiebeln

2 Knoblauchzehen

400 g gekochte Kartoffeln

150 g Schinken oder Speck

150 ml Gemüsebrühe, 200 ml Sahne,

n. B. Weißwein

250 g gekochte Nudeln

100 g geriebenen Käse

Salz, Pfeffer, Röstzwiebel

Zubereitung:

Zwiebeln, Knoblauch und Kartoffeln schälen. Zwiebeln in Ringe, Kartoffeln in Würfel schneiden und Knoblauch klein hacken. Zwiebeln, Speck und Knoblauch in Butter anschwitzen, gekochte Kartoffeln und Nudeln dazugeben. Nun mit etwas Weißwein ablöschen, mit Sahne und Gemüsebrühe auffüllen, mit Salz und Pfeffer ab-

schmecken und die Hälfte des Käses unterrühren. Alles in eine ausgebutterte Form geben und mit dem restlichen Käse bestreuen. Im Backofen ca. 10 Minuten überbacken. Mit Röstzwiebeln und frischer Petersilie anrichten und mit Apfelmus essen.

Einen guten Appetit!



Ouelle: lecker de



Willkommen im Team

Wir freuen uns folgende Kolleg*innen im Team des Seniorenheims Mariahilf begrüßen zu können. Das Redaktionsteam wünscht einen guten Start!



Carolina Clark, Hauswirtschaft



Christine Sterl, Testkonzept



Dagmar Friedlova, Soziale Betreuung



Wolfgang Sonnabend, Haustechnik



Wenn es um Versicherungen und Vorsorge geht, benötigt man einen Partner, der vor Ort ist, wenn man ihn braucht. Durch unsere langjährige Erfahrung haben wir spezielle Konzepte für kirchliche und gemeinnützige Einrichtungen und deren Mitarbeiter entwickelt, die überzeugen.

Nutzen Sie diese Kompetenz und lassen Sie sich ganz unverbindlich beraten. Walter Eder GmbH & Co. KG Neuburger Str. 66 94032 Passau

Telefon 0851 95626-0 www.waltereder.com

Herzlichen Glückwunsch

"Jeder, der sich die Fähigkeit erhält Schönes zu erkennen, wird nie alt werden."

60. Geburtstag



Carolina Clark

70. Geburtstag



Josefa Dirkes

GROßküchenplanung & Profi-Küchenzubehör



Xaver Troiber e.K. 94544 Hofkirchen Fax +49 8545 17-11 Vilshofener Str. 31 Tel +49 8545 17-0 www.troiber.de





Johann Vogl GmbH

• Beratung • Planung • Ausführung

- •Stark- u. Schwachstromanlagen
- EIB-Instabus-Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen

94032 Passau Tel. (0851) 3 83 58-0 Kapuzinerstr. 73 Fax (0851) 3 83 58-10

www.elektro-vogl.de



Seniorenheim Mariahilf

Muffatstraße 8, 94032 Passau

Telefon: 0851/399-0

www.seniorenheim-mariahilf.de



Auch pflegende Angehörige brauchen Urlaub!

Nehmen Sie während Ihres wohlverdienten Urlaubes das **Kurzzeitpflege-Angebot** für Ihren pflegebedürftigen Angehörigen in unserem Haus in Anspruch.

Sie haben lediglich den unten aufgeführten Eigenanteil selbst zu bezahlen. Die Leistung der Pflegekasse in Höhe von 1.774,00 € pro Kalenderjahr wird von uns direkt mit der zuständigen Kasse abgerechnet.

Kurzzeitpflege-Eigenanteilim Einzelzimmer ohne Bad
im Einzelzimmer mit Bad35,94 €
34,44 €

im Doppelzimmer 32,44 €

Sie haben Interesse?

Dann setzen Sie sich am besten noch heute mit uns in Verbindung, gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte und Informationen. Natürlich dürfen Sie unser Haus auch ganz unverbindlich besichtigen.